

Frühlingsgedanke

Musik: Ruedi Renggli

Text: Lisbeth Arnold



1. Es rodt i Waud, i Fäud und Flur, uf's mau er - wacht die
 2. Mag d'Wäut im Leid kei Hoff - nig ha, so seit der Fröh - lig:
 3. Ver - trou däm Glück im Fröh - ligs - chleid, wo dier mit Au - ge -

1. Es rodt i Waud i
 2. Mag d'Wäut im Leid kei
 3. Ver - trou däm Glück im



Auswahlpartitur

karg, la - tur. Und foch wird gäig der ewich ti
 karg, karg Na - tur. Ich zeig der's au Jahr dass es
 Chumm gloub dra! chumm gloub dra! So - lang i jäh - lich blüe - je
 zwink - re seit: zwink - re seit:



rit. Schnee, denn dus - se blüeit's jetzt meh und meh.
 glingt und dier trotz au - em d'Ams - le singt.
 tue, findsch du doch gwüss ou Hoff - nig gnue.

rit. letsch - ti Schnee,
 dass es glingt,
 blüe - je tuet,

Jodel 8^{va}
langsam

jo jo

Auswahlpartitur

zügiger

langsam

jo ho jo ho lü o, jo

jo lo

lo jo lü jo lo ho lo